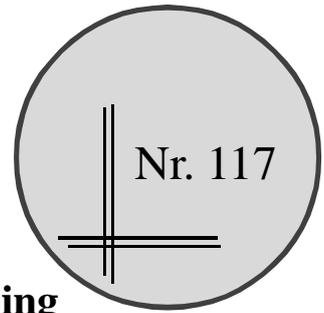




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de/Schreiberling>



b/z/w: Do You Need A Hero?

Fiffi war auf dem Baum gelandet und musste nun gerettet werden! Doch das war gar nicht so leicht. Die alte Dame am Stock sprach zwar verschiedene Passanten an, aber die hatten entweder keine Zeit oder zu viel Sorge, sich die Knochen zu brechen. Da musste ein echter Kerl ran, ein Held eben und der schaffte es dann auch: Fiffi landete wieder in den glücklichen Händen der alten Dame.

Mit dieser sehr modernen Variante des Barmherzigen Samariters aus Lukas wurde der thematische Teil des b/z/w-Abends: „Do You Need A Hero?“ eröffnet. Zuvor musste man einen Weg über sieben Brücken finden, den es aber gar nicht gab. Das war der Gag und na klar, wir waren alle drauf reingefallen. Doch das war längst vergessen, als der Held hereinschwebte und Fiffi nun gerettet war. Nun stellten Stefan und Sebastian die Frage, was wir denn so in unserer Jugend für Helden und Idole verehrt haben. Batman, Superman, Spiderman, James Bond und Indianer Jones waren Standard. Aus dem Rahmen aber fiel Stefans Vorliebe als künftiger Ingenieur für Daniel Düsentrub, der wahre Held der Micky Maus. Aber auch religiöse Führer wurden verehrt. Womit wir sofort bei Jesus Christus waren. Er war der einzi-

ge, der nicht nur an den Symptomen rumdockerte, sondern das Übel an der Wurzel anpackte. Radikal! Das Übel - das war die Sünde, wie uns Stefan dann erklärte. Sünde sei ein Wort, das von dem Wort Sünd in dem Sinne von Graben herstamme. Es meint also das was uns trennt. Die Sünde trennt uns von Gott. Hier weiß jeder, der



einmal etwas tiefer in sich hineingeblickt hatte, was damit gemeint war. All die Egoisten, all das selbstsüchtige Verhalten, alles was zwar mir dient, aber dem anderen schadet. Da Gott ein heiliger Gott ist kann er diese Sünde nicht einfach tolerieren, sondern er will und muss sie strafen. Doch zugleich ist Gott auch ein Gott der Liebe, der den Menschen retten will. Darum schickt er seinen Sohn Jesus Christus, um für die Schuld der Menschen stellvertretend zu sterben. Wer dem vertraut und glaubt, der bekommt Ewiges Leben von Gott. Dies ist kein Zwang, sondern ein Angebot, dass wir annehmen

können, aber nicht müssen. Sebastian erzählte von der Frau am Brunnen. Jesus sprach die Samariterin an und führte sie behutsam zu der Erkenntnis, dass sie ein Bedürfnis nach lebendigem Wasser hatte, dass ihr aber kein Mensch geben könne. Dieses Bedürfnis nach Liebe und Leben kann nur Gott selbst, Jesus Christus stillen. Wer aus dieser Quelle trinkt, wird nicht mehr dürsten. Er hat die Quelle des Lebens gefunden: Jesus Christus. Doch dabei wollten die Veranstalter es nicht bewenden lassen. Sie boten die Basics Zum Weiterkommen an. Mit dieser speziellen b/z/w Variante schufen sie ein Angebot für diejenigen, die noch mehr über Jesus Christus wissen wollen. Nachdem die Seelen nun erfolgreich gesättigt und gestärkt waren, sollten nun auch die Bäuche etwas abbekommen. Hier waren die Baguettes ein voller Erfolg. „Do You Need A Hero?“ Hatte es geheißen, jemand der wirklich für dich da ist, wenn du ihn brauchst, ein ganzer Kerl, der dir richtig hilft, von der Wurzel her. Am Ende des Abends stand fest: Nur Jesus Christus kann dieser Hero sein, denn alle anderen sind reine Selbsterlösungsreligionen und können die Not der Sünde nicht beseitigen. Dafür kam Jesus und ging ans Kreuz. Für dich und für mich!